



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern



Regionalbischof Christian Kopp

Glockenweihe in der Gustav-Adolf-Kirche München-Ramersdorf

Sonntag Lätare, 26. März 2022, 15:30 Uhr

Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
Kirchenkreis München und Oberbayern
Katharina-von-Bora-Straße 7-13 | 80 333 München
Telefon: 089/5595- 360
E-Mail: regionalbischof.muenchen@elkb.de
Internet: www.kirchenkreis-muenchen.de
Instagram: @leuchtenlassen

„Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?“ (Mt 6,25)

Laetare, heißt dieser Sonntag, liebe Glockenweihgemeinde. Laetare – Freut euch. Das passt. Wir freuen uns. Die Gustav-Adolf-Kirche bekommt neue Glocken. Und das ist schön. Gerade in so unfriedlichen Zeiten braucht unsere Seele Klang und Schönes.

In diesen drei neuen Glocken steckt unendlich viel Arbeit. Planungsarbeit. Und unendlich viel Mut. Ich gratuliere allen Verantwortlichen der Kirchengemeinde ganz herzlich zu diesem tollen Projekt. Besonders auch dem Glockenrat und dem Kirchenvorstand mit Vertrauensmann Norbert Pietsch. Einen kleinen Eindruck der Größe des Projektes habe ich auf der Homepage mit Staunen gesehen – wie die große Glocke neu gegossen wurde aber im alten Stil.

Sorgt euch nicht. Seit Jahrzehnten läuten die Glocken der Evangelischen Kirche hier in Ramersdorf das Sorgt euch nicht hinaus in den Himmel, zu den Menschen, in die Häuser. Glocken sorgen für Struktur. Für Rhythmus. Für Stabilität. Die Glocken rufen in Erinnerung – hey, hier ist Kirche. Hier sind gute Menschen. Hier sind Menschen, die Rücksicht und Nächstenliebe leben.

Glocken gibt es seit Tausenden von Jahren. Vor über 5.000 Jahren gibt es die ersten Berichte aus China. Glocken waren von Beginn an im kultischen Bereich zu Hause. Sie verbinden Himmel und Erde.

Glocken werden gebraucht und vielfach missbraucht. Sie läuten für den Frieden – und für den Krieg. Glocken sind immer nur so gut wie die, die sie bedienen. An Glocken haben sich schon Nachbarschaftsstreitigkeiten entzündet. Vor allem morgens – und nachts. Und in manch schlaflosen Nächten haben sie Menschen gerettet – der Stundenschlag hat die Hoffnung wach gehalten. Das Morgenläuten endlich die Nacht beendet. Mich haben die Erzählungen der Menschen berührt, die in einem Land geboren wurden, in dem das Glockenläuten verboten war. In den Gesprächen mit den Aussiedlern etwa aus Russland. Und mich berührt, dass manche Kirchengemeinde seit Kriegsbeginn jeden Nachmittag um 15h zum Frieden läutet.

Sorgt euch nicht. Sorgt euch nicht so viel. Das können wir alle in diesen Tagen so dringend brauchen. Diese drei Glocken, die aus dem Rheinland hierher in die Landeshauptstadt gereist sind, sind dem Geist Gottes gewidmet. Die Rheinländer und speziell die Düsseldorfer*innen sind für ihre gute Laune bekannt. Vielleicht springt da was rüber nach Ramersdorf.

Die drei Glocken sind Gott gewidmet, seinem Geist, seiner Kraft, die uns erreichen möchte.

Klein: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Mittel: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Groß: Ich will ausgießen den Geist der Gnade und des Gebets.

Für viele Menschen bleibt der christliche Dreiklang aus Gott Vater – Gott Sohn – Gott Geist ja für immer ein Mysterium. Ein Geheimnis, das ich nur mit Mühe in meinen Kopf bekomme. Kluge Menschen haben sich da über die Jahrhunderte schon den Kopf zerbrochen. Für mich ist dieser Gedanke von Gottes Geist, der über in unter mit uns unterwegs ist, genau mit solchen Dingen wie diesen drei Glocken so wunderschön zu greifen. Genau das ist der Geist Gottes – und zwar nicht in den BronzeKunstwerken hier auf der Wiese. Sondern in ihrem Klang, in der Resonanz, die diese drei hier im Turm der Kirche erzeugen werden. Bei Euch, bei uns, die diesen Klang hören. Beim Spazierengehen. Beim Karottenraspeln. Im Bett liegend oder auf dem Balkon. Der Geist Gottes weht durch unsere Welt – und er braucht Transportmittel. Er sehnt sich nach Resonanzräumen. Er braucht Ausdrucksformen. Und es wäre das Schönste für den Glockenrat und für uns alle, wenn diese Glocken für viele Ramersdorferinnen und Ramersdorfer genau diesen Freiheitsgeist hinaus in die Ramersdorfer Luft hinüberläuten und zu uns allen: Geist Gottes bringt Freiheit. Der Geist verbindet uns miteinander. Und wir werden glücklich. Gebe Gott, dass diese Glocken viel, viel Freude und Heil und Frieden stiften. Bitte.

AMEN.